

Bergisch Land



Illustrierte Wochenbeilage zum „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen“

9. November 1912

Zum Krieg der Balkanvölker gegen die Türken.



Österreichische Artillerie aus Konstantinopel zum Kriegsschauplatz. — Bei der türkischen Artillerie dürfte bei den europäischen Truppen allgemein das 7,5 cm Schnellfeuergeschütz System Krupp Modell 03 mit Rohrrücklauf ausgegeben sein. In Wien ist noch das 8,7 cm System Krupp für fahrende, das 7,5 cm Modell 83 Krupp für reitende Batterien, 7,5 cm Modell 73 Krupp für Gebirgsbatterien, 12-cm-Geldhaubigen Modell 92 Krupp für Haubigbatterien in Anwendung. (Wien, 9. Nov. 1912.)

Im Wege zum Meere. Einmal die Donau für die Häfen des zentralen Meeres und dann die Eisenbahn von Brana nach ... für die Häfen des Ägäischen Meeres sowie ... für den italienischen Markt. Aber ... hohen Taren für die Durchfuhr durch das Eiserne Tor und ... Schwierigkeiten auf der anderen Richtung machten, ... bis jetzt in wirtschaftlicher Beziehung vollständig ein- ... lag. In Europa gibt es keinen einzigen Staat, der so ... umzingelt und ökonomisch verhasst worden wäre ... Serbien.

Die Folge, welche eine so schlechte geographische und wirtschaft- ... auch in den inneren Verhältnissen des Landes mit sich ... muß, sind auch in Serbien nicht ausgeblieben. Die Partei- ... und die sonstigen politischen Forderungen des Landes haben ... Jahre gedauert und zwangen Serbien schließlich, entschei- ... Schritte zu tun, um seine wirtschaftliche Emanzipation von ... Ungarn zu erlangen. Durch die Verwandlung der vor- ... Okkupation von Bosnien und der Herzegowina in die ... von dieser Länder zu der Doppelmonarchie wurde die ver- ... wirtschaftliche Lage Serbiens noch gesteigert. Und außer ... wirtschaftlichen Gefahr trat auch eine politische auf. Ser- ... politisches Gebiet wurde durch die Annexion vor einigen Jah- ... zu verurteilt, bloß noch eine gewisse Zeit die Rolle des poli- ... Sampons zwischen Österreich-Ungarn und dem unabhän- ... Bulgarien zu spielen, das mittlerweile zweimal so groß als ... geworden ist. Es ist ein großer Fehler, zu erlauben, daß ... der Balkanstaaten zweimal so groß wird wie sein Nachbar, ... ständigen Kriegen auf der Balkanhalbinsel wird es nur dann ... wenn man streng darauf sieht, daß das Gleichgewicht ... den Balkanstaaten erhalten wird. Auf dieses ... Gewicht hat man damals im Berliner Vertrage bei der Be- ... ang der Landesgrenzen für Serbien und Montenegro keine ... genommen und ebenso wenig auf das Mindestmaß des Ge- ... das für das Leben dieser beiden serbischen Staaten absolut ... ndig ist. Außerdem hat man das nationale Gleichgewicht ... ie großen nationalen Rechte, die Naturrechte, eines jeden ... außer acht gelassen. Seit Jahren besteht nun die stets klar ... sprochene Tendenz, das ganze südslawische Gebiet von Laibach ... Triest bis tief nach Mazedonien zu einer nationalen Einheit ... und die Kultur auf nationaler Grundlage zu entwickeln. ... konfessionen haben sich dem Nationalitätsprinzip untergeord- ... und die Hauptmasse in diesem südslawischen Komplex bildet ... trische Nation, die außerdem auch die günstigste, aber auch ... werste Position einnimmt, die jetzt mit den Hauptkämpfen ... ie größten Opfer für diese Idee brachte. Die Serben sind ... anger Kraft und ihrem ganzen Wesen Vertreter des echten Na- ... tionalismus und der Tendenz nach der eigenen und südslawischen ... hängigkeit. Der Unabhängigkeitsinstinkt ist so stark, daß er ... en einzelnen Personen manchmal antinational erscheint. Auch ... den unterjocht, waren die Serben als Volksmasse nie in frem- ... Dienste. Ihre nationale Arbeit mußte mit Gewalt gelöst ... n. Und die beiden serbischen Staaten werden weiter ihre ... Aufmerksamkeit der Entwicklung ihrer Armeen und der Volks- ... truma widmen, sie werden die nationale Energie in den er- ... m Zeilen der serbischen Nation aufrechterhalten und die Ge- ... heit nützen, um die serbische Frage zu ... en.

Vermischtes.

Die Zeit des Türkenkriegen. Der Augenblick, in dem ... fränke Mann am Goldenen Horn in den letzten Tagen liegt, ... dem „Zeit-Verfall“ Gelegenheit, ein Dokument zu veröffent- ... das an die glorreichste Epoche des türkischen Halbmonds er- ... t. Es ist der Zeit der Kriegserklärung, die Sultan Abdham- ... der zweite im Jahre 1682 dem Kaiser Leopold dem Ersten ... dem König von Polen überreichen ließ und der folgenden ... laut hat: „Wir Mohammed, durch die Gnade des Allmächtigen ... Gottes im Himmel, Kaiser vom Orient zum Occident, König ... tridischen und himmlischen Könige, Großherr des Heiligen ... lens, Mazedoniens und Jerusalem, Herr und Gebieter des ... es des gekreuzigten Gottes der Ungläubigen, geben unter ... es Wort Dir, dem Kaiser des Reiches, und Dir, dem König ... Polen, und all Euren Anhängern, daß wir Euer kleines Land ... krieg übergeben werden. Wir führen mit uns 13 Tütern mit ... 1000 (!) Krieger zu Fuß und zu Pferde, und mit diesem ... werden wir Dein kleines Land verwüsten und alles mit ... und Schwert vernichten. Wir befehlen Dir, uns in Deiner ... en in Wien zu erwarten, auf daß wir Dir den Kopf ab- ... den können.“ Das Schriftstück kündigt weiterhin dem „König- ... von Polen das gleiche Schicksal an, dem wie seinen Partei- ... ern daneben die furchtbaren Kollaterals in ungenahme ... icht gestiftet werden. Das „Königlein“ Sobieski achtete indessen ... Trobungen des Großtürken gering, schlug den allmächtigen ... an und entsetzte Wien.

Große Abkürzung der Entfernungen durch den Panama-Kanal. ... bevorstehende Eröffnung des Panama-Kanals wird dem Welt- ... eine ungeheure Abkürzung der Entfernungen zwischen den ... nen Städten bringen. Einige Zahlen, durch die sich ein Ver- ... der Wegentfernungen über Kap Horn und den Panamakanal ... glichen läßt, werden am besten die Vorteile des Panama- ... s dartun. So beträgt der Weg zwischen Hamburg und San ... cisco über das Kap Horn 15.600 Seemeilen, während er durch ... Panamakanal nur 7.952 Seemeilen beträgt. Der Unterschied ... Weglänge beträgt also nicht weniger als 7.648 Seemeilen. Ab- ... Nähe kommen fast für alle europäischen Städte in Betracht. ... Von Genua beträgt z. B. der Seeweg nach San Francisco über ... das Kap Horn 15.192 Seemeilen. Dagegen ist er durch den Pa- ... namakanal nur 8.511 Seemeilen groß. Die Differenz beträgt also ... 6.681 Seemeilen. Die Wege nach New York erfahren auch eine un- ... geheure Abkürzung. So wird z. B. der Weg von Rotterdam nach ... New York um 7.935 Seemeilen gekürzt. Aber das Kap Horn betrug ... er nämlich 17.679 Seemeilen und durch den Panamakanal 9.744 ... Seemeilen. Von Manila nach New York beträgt der Seeweg über ... das Kap Horn 17.452 Seemeilen. Durch den Panamakanal da- ... gegen hat er nur eine Größe von 11.580 Seemeilen. Der Unter- ... schied beträgt demgemäß 5.872 Seemeilen. Die größte Differen- ... z weist der Weg von San Francisco nach New York auf. Aber das ... Kap Horn beträgt die Entfernung nämlich 14.840 Seemeilen, durch ... den Panamakanal 5.200 Seemeilen. Der Unterschied ist also fast ... 10.000 Seemeilen groß.

... „Prinzip“, so war der General 1911, das die ... umung der Vorgesetzten fordert, führten wir bei den ... llem den echt französischen Grundsatz von dem Patriotismus ... herens ein und berührten damit die stärkste Gefühlssaiten die- ... Völkern. Wir entflammten in ihnen die Liebe zum Vorgeleg- ... Die Gehorsamkeit zum Zweck der Erreichung eines gemein- ... en Ideals (Sind etwa die antimilitaristischen Kundgebungen ... Westereien im französischen Heere die Folgen dieses Ge- ... dantes? Neb.) Nicht leicht findet man so dankbare Schüler; ... die Bünde wurden erraten. In faktischer Hinsicht verwir- ... wir die flüssige französische Anarcho-Methode, nämlich die ... eine harte Artillerie gefüllte Offensive. (Als ob das nicht ... die deutsche Methode wäre! Neb.) Die Brutalität der ... pführungs, wie sie im Wesen des draufpäuerlichen französi- ... Soldaten liegt, wurde von dem Vulaaren vollkommen ge- ... Am Kampf um ein hundertjähriges Ideal gab es für ihn

befehlen, das Königreich doch zu seinem ökonomischen und politi- ... schen Vorfällen zu machen. Durch das an Österreich-Ungarn gegebene ... Mandat, Bosnien und die Herzegowina zu besetzen, hat der Ber- ... liner Kongreß die Schaffung einer ununterbrochenen Reihe von ... slawischen Staaten auf der nördlichen Hälfte der Balkanhalbinsel ... verbündet und eine europäische Großmacht zu einem Balkanstaate ... gemacht. Dadurch wurde die territoriale Vereinigung der zwei ... serbischen Staaten, des Königreichs Serbien und des jetzigen Kö- ... nigreichs Montenegro, hintangehalten. Die westliche Grenze Ser- ... biens wurde seit 1878 bis auf den heutigen Tag von Österreich- ... Ungarn aus politischen Gründen hermetisch geschlossen. Dadurch ... verlor Serbien die alte Handelsstraße von Mokra Gora über ... Kotica nach Ragusa und somit den freien Ausgang zum ... Adriatischen Meere. Es blieben für Serbien noch zwei ... Richtungen, um seine Produkte auszuführen, aber diese waren zwei



Ph. Freudenberg.

Letzte Neuheiten in allen Abteilungen, grösste Auswahl.
Beachten Sie mein Inserat auf der folgenden Seite.

Weiß-

Bettuch-Nessel

ca. 155 cm breit, solide, westfälische Qual., Mtr. **52,-**
ca. 160 cm breit, schwere süddeutsche Ware, Mtr. **68,-**

Bettuch-Halbleinen

gute westfälische Qual., ca. 150 cm breit, Mtr. **75,-**
ca. 160 cm breit, Mtr. **78,-**

gute Bielefelder Ware, ca. 150 cm breit, Mtr. **105,-**
ca. 160 cm breit, Mtr. **120,-**

Bettuch-Reinleinen

Bettuch-Reinleinen bewährtes Fabrikat, ca. 160 cm breit Mtr. **195,-**

Chiffon-Bettücher

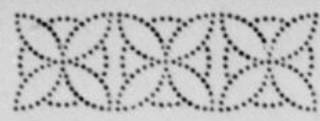
Chiffon-Bettücher ca. 160x225 cm, gute westfälische Qualität, gefäut, Std. **185,-**

Chiffon-Bettücher ca. 160x225 cm, gute süddeutsche Ware, gefäut .. Std. **225,-**

Reinleinen. Küchentücher ca. 60x80 cm, gef. u. geb., schlei. Fabrik., 1/2 Dg. **240,-**

Reinleinen. Handtücher ca. 60x100 cm, gefäut u. gebünd., Gerstenform mit Satinfalte 1/2 Dg. **475,-**

Reinleinen! bedeutend unter Preis!
ca. 130x160 cm Tischtücher ca. 130x200 cm **2.75** gefäut **3.50**
Servietten, ca. 60x60 cm, Dg. **5.50**



Schützengel.

Novelle von Anna Gade.

Ein glühend heißer Sommertag. Wie ausgestorben liegt im Bann der sengenden Augusthitze die weißkuppige Dorfstraße. Denn Sonntag ist's, wo man von schwerer Entlastung ausruht und sich und Tier sich e matter dem Genuß des bleiernen Mittagschlafes hingibt.

Nur die beiden Kleinen, die Hand in Hand im gelben Sonnenlicht die einsame Straße daherkommen, empfinden nach frischer Kinderart die sengende Gluthitze taum. So unternehmend klapfen die halbnackten Beinchen durch den mehligen Staub dahin, daß unter den braunen Stiefeln bei jedem Schritt ein weißes Wollchen zerfällt.

Die Kinder der Gutsbesitzerin sind's, Rolf Detlev v. Treestov, ein schlanker achtjähriger Junge in blauweiß gestreiftem Knabenanzug, und seine um zwei Jahre jüngere kleine Schwester Annemie in weißem, gesticktem Balletkleidchen.

Es ist eben nach Tisch. Zu Hause schlafen sie alle bis auf die Diensthofen, die in der Küche hantieren. Die Eltern in der Veranda, und Fräulein war in der schattigen Laube, wo sie müde in einem Revolverblatt blätterte, auch glücklich ein-genießt.

Da war es ihnen la gweiligt geworden in der dröhnenden Mittags-hitze. Selbst Rolf war schläfrig und träge und nicht zum Spielen aufgelegt, enthielt sich aber doch, als allzeit treuer Gefährte der beschlagene Siebel zu entgehen, als er bemerkte, daß sie heimlich den Garten verließen.

Rolf Detlev und Annemie aber wanderten selbster vergnügt ihres Weges. So auf eigene Faust umherzuktrefen, gefiel ihnen immer am besten, obgleich die ängstliche Mutter es eigentlich nicht gern sah.

Aber draußen vor dem Dorf, dort wo der Wald anfang, stand etwas, was sie magnetisch anzog, dem all ihre Sehnsucht galt. Dort

war vor einigen Tagen ein kreisrundes großes Leinwandbild an dessen Aufbau sie mit brennendem Interesse zugesehen waren. Der wundernden Auges dabei herausbuckelnd hatten, was beiden Wogen, die die Gabe des fahenden Bildes da g. In tigen Buchstaben prangte: „Athena Pariser“. Und an den vor dem Eingang des Zelte: „Morgen und die nächsten Tage des weltberühmten Gelehrtenpaares, der kleinen Clara und kleinen Monsieur Carlos, als „Schwebende Engel“ am hohen bzw. in ihren unübertroffenen Leistungen auf unglaublich berühmten“ kleinen Künstler, die höchstens drei bis vier Jahre sein mochten als sie, auch schon vorzüglich kennen gelernt im Handumdrehen eine begeisterte Jünglings für die Al obatenkinder, die blondlockige Elvira mit dem traum-Geistlichen und den dunkelhaarigen Carlos, geist, der umherstehenden Torfjugend sofort mit kindigem Stolz die her- Kinder herausgefunden und ihnen die Gabe der Gabe an- ans Herz gelegt hatte. Nur fünfzig Pfennig kostete der eine Klappstuhl mit feiner roter Plüschdecke! Und was sie alles dafür! Er und Elvira z. B. hoch oben am Trage, und das „Allah“ und „Kazepva“, die dort am Abendstand das Glas abweideten. Schier Staunenswerter! Und als Rolf sie ihnen einige Salti vorgeführt, daß die jugendliche Zuschauer in heilige Begeisterung geraten war.

Impulsiv hatten Rolf Detlev und Annemie, um ihren Wunsch auch sichtbar zu bekunden, ihnen je eins ihrer Frühlings- überreicht, die die kleinen Akrobaten auch sofort mit geizigen



Wilm Falck, der türkische Kriegsminister und Kommandierende der türkischen Armer, verfährt die Wälder und ist zum Kriegseinsatz.

Extra-Angebote in Damen-Schürzen

Serie I jedes Stück **90,-**

Blusenschürzen aus gutem Siamosen, mit Blende und gewebter breiter Borde.

Blusenschürzen aus blau getupft Körper oder türkisch Satin, mit uni Blende.

Blusenteeschürzen aus türkisch Sa- tin, mit Bordüre und Falten-Volant.

Zierschürzen mit Träger, weiß, rundum Stiderei und Einsag.

Bordschürzen aus doppelseitig. Körper, mit Volant und Tische.

Serie II jedes Stück **1.45**

Blusenschürzen aus hell und dunkel Siamosen, vollweit, mit Blenden und Paspel.

Blusenschürzen in doppelseitig ge- tupft Körper, mit breiter farbiger Borde.

Prinzeß-Teeschürzen in neuen türkischen Dessins, mit breiten uni Blenden.

Weißer Zierschürzen mit Träger, getupft Null, mit breit. Einsag, rundum Stiderei.

Serie III jedes Stück **1.95**

Blusenschürzen aus solid. Siamosen, extra weit, mit farbiger Paspel u. uni Blende.

Blusenschürzen aus blau getupft Körper u. türkisch Satin, mit breit. Blenden u. Paspel.

Kleiderschürzen mit Ärmel, guter Siamosen und breiten Blenden, vollweit.

Weißer Zierschürzen mit Träger, rundum Stiderei-Einsag und Falten-Volant.

Serie IV jedes Stück **2.25**

Blusenschürzen extra weit, Siamosen, reich mit Blenden und Paspel befest.

Prinzeß-Teeschürzen weiß, glatt getupft Null, rundum guter Stiderei-Einsag.

Zierschürzen mit Träger, mobilität- Prinzeß-Blusenform mit durchgehendem Einsag.

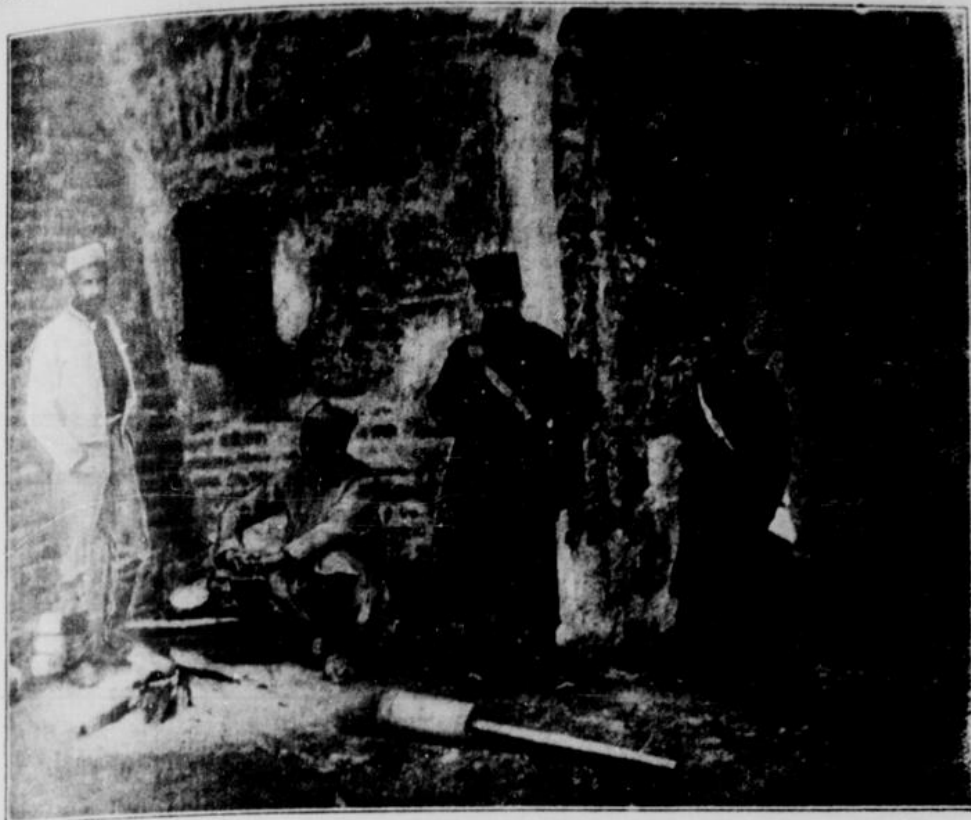
Englische Servierschürzen glatt Satin, mit eleganter Null-Stiderei.

Rissenbezug aus gutem Cretonne gefurthest **75,-**
Rissenbezug mit Rosenbogen festoniert .. **85,-**
Rissenbezug mit 3 Bültchen festoniert .. **1.25**
Bettbezug ca. 130/200 cm solider Chiffon **2.90**
Bettbezug ca. 130/200 cm, festoniert .. **4.25**
Heber schlägen 160/250 cm aus Chiffon **3.25**

Leonh. Tietz

Aktien-Gesellschaft • Elberfeld

Besonders billig!
Ein großer Kaffee-Decke
Posten
ca. 125 x 150 cm groß, darunter extra
schwere hochgewebte Qual. **2,-**
täten **2,-**



Gefangene Splone am Haupttor der serbischen Festung Vranja. Der 30. Ort
Hauptquartier der Serben bis zum 30. Oktober

einen idealen
Vorhangsall hin-
eingelaut in ein
fremdes Land.
Zunächst begehrte
war die gegen-
seitige Zuneigung
geworden, so daß
sich Kolt Teitel,
noch bevor das
Wanderziel, die
kleine Feibütte,
erreicht war, in der
sie mit Gaulein
häufig so kostliche
Spiele aufgeführt,
schon klar da über
war, was er später
mal werden wollte.
Nur noch ein Ju-
fustantler. Das
war entschieden
noch viel schöner,
als Thigier wer-
den und Vaters
Gut übernehmen.
Bis der kleine
Carlos ihn plötzlich
mit der auch er-
nen Frage unter-
brochen hatte, ob
Annenie wohl im

Körbchen noch ein solches Püdding habe, er sei so herzlich hungrig.
Da war Kolt Teitel doch etwas nachdenklich geworden. Ob denn
die Künstler immer so ausgehungert waren? Das dürfte ihm natür-
lich später nicht passieren — für Schinkenbrötchen war er jetzt ...



Ordnungen bulgarischer Reservisten kurz vor Abgang zum Arzelschupf in den Straßen von Sofia. Campas, Paris.

nehmen „stimm“, so nur der General soll, „das die Ein-
setzung der Vorgelegten fordert, führten wir bei den Val-
schen den acht französischen Grundfay von dem Patriotismus
heraus ein und berührten damit die stärkste Gefühlssache die
Hölle. Wir entflammten in ihnen die Liebe zum Vorgeleg-
ten Ideals. (Sind etwa die antimilitaristischen Kundgebungen
„Reuterien im französischen Heere die Folgen dieses Ge-
pantes? Red.) Nicht leicht findet man so dankbare Schüler;
die Bänke wurden erraten. An taktischer Einsicht vertritt
wir die klassische französische Angriffsmethode, nämlich die
eine starke Artillerie gestützte Offensive. (Als ob das nicht
die deutsche Methode wäre! Red.) Die Brutalität der
Ausführung, wie sie im Wesen des draufgängerischen französi-
schen Soldaten liegt, wurde von dem Bulgaren vollkommen ge-
nommen. Im Kampf um ein hundertjähriges Ideal gab es für ihn

besehen, das Königreich doch zu seinem ökonomischen und politi-
schen Vasallen zu machen. Durch das an Österreich-Ungarn gegebene
Mandat, Bosnien und die Herzegowina zu besetzen, hat der Ver-
liner Kongress die Schaffung einer ununterbrochenen Reihe von
slawischen Staaten auf der nördlichen Hälfte der Balkanhalbinsel
verbündet und eine europäische Großmacht zu einem Balkanstaate
gemacht. Dadurch wurde die territoriale Vereinigung der zwei
serbischen Staaten, des Königreichs Serbien und des jetzigen Kö-
nigreichs Montenegro, hintangehalten. Die westliche Grenze Ser-
biens wurde seit 1878 bis auf den heutigen Tag von Österreich-
Ungarn aus politischen Gründen hermetisch geschlossen. Dadurch
verlor Serbien die alte Handelsstraße von Mokra Gora über
Koscha nach Ragusa und somit den freien Ausgang zum
Adriatischen Meere. Es blieben für Serbien noch zwei
Richtungen, um seine Produkte auszuführen, aber diese waren zwei

Imwege zum Meere. Einmal die Donau für die Häfen des
zogen Meeres und dann die Eisenbahn von Pjanja nach
nisi für die Häfen des Adriatischen Meeres sowie
italienischen Meeres und für den italienischen Markt. Aber
hohe Taren für die Durchfuhr durch das Eiserne Tor und
höhere Schwierigkeiten auf der anderen Richtung machten,
erhielt bis jetzt in wirtschaftlicher Beziehung vollständig ein-
sen lag. In Europa gibt es keinen einzigen Staat, der so
erbiert umzingelt und ökonomisch verhasst worden wäre
rade Serbien.

e Folge, welche eine so schlechte geographische und wirtschaft-
liche auch in den inneren Verhältnissen des Landes mit sich
1 muß, sind auch in Serbien nicht ausgeblieben. Die Partei-
und die sonstigen politischen Zudungen des Landes haben
9 Jahre gedauert und zwangen Serbien schließlich, entschei-
dende Schritte zu tun, um seine wirtschaftliche Emanzipation von
ich-Ungarn zu erlangen. Durch die Verwandlung der vor-
en Okkupation von Bosnien und der Herzegowina in die
on dieser Länder zu der Doppelmonarchie wurde die ver-
te wirtschaftliche Lage Serbiens noch gefährdet. Und außer
wirtschaftlichen Gefahr trat auch eine politische auf. Ser-
politisch Gebiet wurde durch die Annexion vor einigen Jah-
zu verurteilt, bloß noch eine gewisse Zeit die Rolle des poli-
Tampons zwischen Österreich-Ungarn und dem unabhän-
Bulgarien zu spielen, das mittlerweile zweimal so groß als
n geworden ist. Es ist ein großer Fehler, zu erlauben, daß
der Balkanstaaten zweimal so groß wird wie sein Nachbar.
händigen Frieden auf der Balkanhalbinsel wird es nur dann
wenn man streng darauf sieht, daß das Gleichgewicht
den Balkanstaaten erhalten wird. Auf dieses
gewichtet hat man damals im Berliner Vertrag bei der Be-
ang der Landesgrenzen für Serbien und Montenegro keine
ft genommen und ebenso wenig auf das Mindestmaß des Ge-
das für das Leben dieser beiden serbischen Staaten absolut
ndig ist. Außerdem hat man das nationale Gleichgewicht
ie großen nationalen Rechte, die Naturrechte, eines jeden
s außer acht gelassen. Seit Jahren besteht nun die stets klar
sprochene Tendenz, das ganze südslawische Gebiet von Laibach
Eriest bis tief nach Makedonien zu einer nationalen Einheit
ichen und die Kultur auf nationaler Grundlage zu entwickeln.
konfessionen haben sich dem Nationalitätsprinzip untergeord-
nd die Hauptmasse in diesem südslawischen Komplex bildet
arische Nation, die außerdem auch die günstigste, aber auch
werfte Position einnimmt, die jetzt mit den Hauptkämpfen für
ie größten Opfer für diese Idee brachte. Die Serben sind
anger Kraft und ihrem ganzen Wesen Vertreter des echten Na-
alismus und der Tendenz nach der eigenen und südslawischen
hängigkeit. Der Unabhängigkeitsinstinkt ist so stark, daß er
en einzelnen Personen manchmal antinational erscheint. Auch
den unterjocht, waren die Serben als Volksmasse nie in frem-
Dienste. Ihre nationale Freiheit mußte mit Gewalt gelöst
n. Und die beiden serbischen Staaten werden weiter ihre
Aufmerksamkeit der Entwicklung ihrer Armeen und der Volks-
irung widmen. Sie werden die nationale Energie in den er-
en Teilen der serbischen Nation aufrechterhalten, und die Ge-
enheit nützen, um die serbische Frage zu
en.

Vermischtes.

aus der Zeit des Türkenstehens. Der Augenblick, in dem
franke Mann“ am Goldenen Horn in den letzten Tagen liegt,
dem „Petit Parisien“ Gelegenheit, ein Dokument zu veröffent-
1, das an die glorreichste Epoche des türkischen Halbmonds er-
t. Es ist der Text der Kriegserklärung, die Sultan Mah-
der Zweite im Jahre 1682 dem Kaiser Leopold dem Ersten
dem König von Polen überreichen ließ und der folgenden
laut hat: „Wir Mohammed, durch die Gnade des Allmächt-
hottes im Himmel, Kaiser vom Orient zum Occident, König
irdischen und himmlischen Könige, Großherr des Heiligen
iens, Palästinens und Jerusalem, Herr und Gebieter des
es des gekreuzigten Gottes der Ungläubigen, geben unter
ies Wort Dir, dem Kaiser des Reiches, und Dir, dem König
Polen, und all Euren Anhängern, daß wir Euer kleines Land
Krieg überziehen werden. Wir führen mit uns 13 Fürsten mit
600 (!) Krieger zu Fuß und zu Pferde, und mit diesem
werden wir Dein kleines Land verwüsten und alles mit
t und Schwert vernichten. Wir befehlen Dir, uns in Deiner
enz in Wien zu erwarten, auf daß wir Dir den Kopf ab-
den können.“ Das Schriftstück kündigt weiterhin dem „König-
von Polen das gleiche Schicksal an, dem wie seinen Partei-
ern daneben die juchendsten Folterqualen in angenehme
icht gestellt werden. Das „Königlein“ Sobieski achtete indessen
Drohungen des Großtürken gering, schlug den Allmächtigen
an und entfesselte Wien.

Große Abkürzung der Entfernungen durch den Panama-Kanal.
bedeutende Größung des Panama-Kanals wird dem Welt-
ber eine ungeheure Abkürzung der Entfernungen zwischen den
nen Städten bringen. Einige Zahlen, durch die sich ein Ver-
s der Wegentfernungen über Kap Horn und den Panamalanal
lischen läßt, werden am besten die Vorteile des Panama-
als dartun. So beträgt der Weg zwischen Hamburg und San
icisco über das Kap Horn 15 603 Seemeilen, während er durch
Panamalanal nur 7 952 Seemeilen beträgt. Der Unterschied
Beglänge beträgt also nicht weniger als 7 651 Seemeilen. Ab-
e Nähe kommen fast für alle europäischen Städte in Betracht.
Von Genua beträgt z. B. der Seeweg nach San Francisco über
das Kap Horn 15 132 Seemeilen. Dagegen ist er durch den Pa-
namalanal nur 8 511 Seemeilen groß. Die Differenz beträgt also
6 621 Seemeilen. Die Wege nach New York erfahren auch eine un-
geheure Abkürzung. So wird z. B. der Weg von Yokohama nach
New York um 7 935 Seemeilen gekürzt. Aber das Kap Horn betrug
er nämlich 17 679 Seemeilen und durch den Panamalanal 9 744
Seemeilen. Von Manila nach New York beträgt der Seeweg über
das Kap Horn 17 452 Seemeilen. Durch den Panamalanal da-
gegen hat er nur eine Größe von 11 580 Seemeilen. Der Unter-
schied beträgt demnach 5 872 Seemeilen. Die größte Differenz
weist der Weg von San Francisco nach New York auf. Aber das
Kap Horn beträgt die Entfernung nämlich 14 840 Seemeilen, durch
den Panamalanal 3 800 Seemeilen. Der Unterschied ist also fast
11 000 Seemeilen groß.

Ph. Freudenberg.

Letzte Neuheiten in allen Abteilungen, grösste Auswahl.
Beachten Sie mein Inserat auf der folgenden Seite.



zen
2.25

zen
2.25

zen
2.25

zen
2.25

zen
2.25

zen
2.25

Weiß-

Bettuch-Nessel

ca. 155 cm breit, solide, westfälische Dual, Mtr. **52,-**
ca. 160 cm breit, schwere süddeutsche Ware, Mtr. **68,-**

Bettuch-Halbleinen

gute westfälische Dual, ca. 150 cm breit, Mtr. **75,-**
ca. 160 cm breit, Mtr. **78,-**

gute Bielefelder Ware, ca. 150 cm breit, Mtr. **105,-**
ca. 160 cm breit, Mtr. **120,-**

Bettuch-Reinleinen

Bettuch-Reinleinen bewährtes Fabrikat, ca. 160 cm breit Mtr. **195,-**

Chiffon-Betttücher

Chiffon-Betttücher ca. 160x225 cm, gute westfälische Qualität, gefäut, Std. **185,-**

Chiffon-Betttücher ca. 160x525 cm, gute süddeutsche Ware, gefäut .. Std. **225,-**

Reinleinen. Küchentücher ca. 60x80 cm, gef. u. geb., schles. Fabrik., 1/2 Dg. **240,-**

Reinleinen. Handtücher ca. 60x100 cm, gefäut u. gebänd. Gerstenkorn mit Seinfante .. 1/2 Dg. **475,-**

Reinleinen! bedeutend unter Preis!
ca. 130x160 cm Tischtücher ca. 130x260 cm **2.75** — glatt — **3.50**
Servietten, ca. 60x60 cm, Dg. **5.50**

Extra-Angebote in Damen-Schürzen

Serie I jedes Stück **90,-**

Blusenschürzen aus gutem Siamosen, mit Blende und gewebter breiter Borte.

Blusenschürzen aus blau getupft Körper oder türkisch Satin, mit uni Blende.

Blusenteeschürzen aus türkisch Satin, mit Bordüre und Falten-Volant.

Zierschürzen mit Träger, weiß, rundum Stiderei und Einslag.

Bordschürzen aus doppelseitig. Körper, mit Volant und Talsche.

Serie II jedes Stück **1.45**

Blusenschürzen aus hell und dunkel Siamosen, vollweit, mit Blenden und Paspel.

Blusenschürzen in doppelseitig getupft Körper, mit breiter farbiger Borte.

Prinzeß-Teeschürzen in neuen türkischen Dessins, mit breiten uni Blenden.

Weisse Zierschürzen mit Träger, getupft Mull, mit breit. Einslag, rundum Stiderei.

Serie III jedes Stück **1.95**

Blusenschürzen aus solid. Siamosen, extra weit, mit farbiger Paspel u. uni Blende.

Blusenschürzen aus blau getupft Körper u. türkisch Satin, mit breit. Blenden u. Paspel.

Kleiderschürzen mit Ärmel, guter Siamosen und breiten Blenden, vollweit.

Weisse Zierschürzen mit Träger, glatter Watif, rundum Stiderei-Einslag und Falten-Volant.

Serie IV jedes Stück **2.25**

Blusenschürzen extra weit, Siamosen, reich mit Blenden und Paspel besetzt.

Prinzeß-Teeschürzen weiß, glatt getupft Mull, rundum guter Stiderei-Einslag.

Zierschürzen mit Träger, mod. farbige Prinzeß-Blusenform mit durchgehendem Einslag.

Englische Servierschürzen glatt Watif, mit eleganter Mull-Stiderei.

Rissenbezug aus gutem Tretonne gelurhelt **75,-**
Rissenbezug mit Rosenbogen festoniert .. **85,-**
Rissenbezug mit 3 Bälchen festoniert .. **1.25**
Bettbezug ca. 130/200 cm solider Chiffon **2.90**
Bettbezug ca. 130/200 cm, festoniert .. **4.25**
Heberschlaglaken 160/250 cm, aus Chiffon **3.25**

Leonh. Tietz

Altien-Gesellschaft • Elberfeld

Besonders billig!
Ein großer Kaffee-Decken
ca. 125 x 150 cm groß, darunter extra schwere hochgewebte Qualität **2,-**
täten **2,-**

356
Mit glühenden Gesichtern hatten sie hernach dann auch den Eltern von ihrem neuen Freundschaftsbündnis erzählt. Doch Nutti war ersichtlich nicht sehr erbaud davon gewesen und hatte zu Vater etwas von unpassender Gesellschaft und unsauberen Elementen gesagt, vor denen man seine Kinder nicht sorgsam genug behüten konnte.

Was Nutti aber auch immer hatte mit ihrer Sauberkeit! Sie beide, Rolf Teller und Annemie, waren in diesem Punkte doch wahrlich auch nicht immer völlig einverstanden! Und ihre Zuneigung für die kleinen Remondanten war in heimlichem Trost nur um so bestiger entbrannt. — — —

Sie wollten daher in dieser stillen Mittagszeit, wo niemand auf sie achtete, auch mal versuchen, ob sie ihre kleinen Freunde, die ja leider nur zu bald wieder Abschied nehmen würden, vielleicht vor dem Jelt anrufen und sie wieder mit zur Heidehütte nehmen konnten. Aber zu ihrer bitteren Enttäuschung erschienen die kleinen Remondanten in ihren zertissenen Wollwesten, zwei kummelnde Kesschen auf den Schultern, nur auf einen Moment vor dem Eingang und nahmen glückselig die für sie mitgebrachte Kirchentüte in Empfang. Im übrigen hatten sie heute leider keine Zeit. Es waren nur noch knapp zwei Stunden bis zum Beginn der Vorstellung. Sie mußten sich daher auch bald umkleiden. Der Herr und die Frau Teller sowie das übrige Personal hielten freilich noch drinnen Witzgrobchen, aber so gern sie, Carlos und Gloria, auch ein Stückchen mitgegangen wären, so trauten sie sich doch nicht recht.

Wie schade! Rolf Teller und Annemie hatten sich's so schön gedacht. Enttäuscht trösteten sie nun, derweil die kleinen Künstler ihnen noch eine Weile lebhaftig nachsahen, allein dem einsamen Heideweg zu.

Es ging sich gerade nicht schön dort im glühenden Sonnenlicht, die sich, zwei hellgelben Bändern gleich, zu beiden Seiten der Heidehütte hinzog. Die Hitze verjagte sie nun doch aus der grellblauen Himmelsblode stachen die glühenden Strahlen wie glühende Pfeile herab. Rolf unentzogen war schon ein merklicher Luftzug über die Heide frisch. — — — nur erst recht einen kummelnden Blick her, so betäubend barockartig so brennend, als hätte ein riesiger Ofen sie umschlossen.



Dr. Felix von Hartmann, der am 29. Oktober neugewählte Erzbischof von Köln.

Ermattet warf sich Annemie, an gelangt, im Schatten der Hütte, die umfarn der Waldgrenze stand. Weichen wollte sie ausweichen, sie entschuldigte müde geworden. Rolf ihr die Augen zugefallen.

Und ihr zu Füßen hatte sich ein Ast gelegt, mit dem Rolf den Ast und hachelnd die Komisch — heute schienen sie so alle — gerade wie Tormöbchen nur am Waldrand taumelte, lag hastend, im glühenden Sonnen ein Schmetterlingswägen dahin, einem der Heideblüten flatterte er grün schillernder Käfer umher — auf und nieder, auf und nieder.

Doch Rolf Teller konnte doch nicht reizen. Er freute sich, ins blühende Heidekraut und blühende Blumen vor sich hin.

Kein Laut als nur das leise Rascheln. Baldes, das Summen der Bienen, die emsig von Blüte zu Blüte flogen. So lag er reglos noch ein Weilchen und lauschte der Melodie, bis sie auch ihn in Schlummer sang.

Und im Traum da kamen sie wieder, die phantastischen Bilder, die seinen lebhaften Knabenfinn so lebend umgibt.



Zur Erzbischofs-Wahl in Köln: Empfang des königlichen Botschafters, des Oberpräsidenten der Rheinprovinz, Herrn v. Noll, am Hauptportal des Kölner Domes durch den Dompropst Prälat Dr. Dierckx.



Der Sieger im Süddeutschen Rundflug Oberingenieur Hirth (links), der bayerische Kriegsminister Generalleutnant Freih. v. Kressenkeim (in der Mitte) und Generalleutnant Ritter von Brug, bayerischer Inspekteur des Ingenieurkorps und der Festungen (rechts), auf dem Flugplatz bei München. Nikolai Maif, München.

Spezialaufnahme auf Veranlassung des bayerischen Kriegsministers.

auf seinen Beinen. Pachte in jähem Entlegen die Schwester, die noch im festen Schlummer lag, bei beiden Schultern:

„Anemie! Es brennt! Es brennt!“

Taumelnd vor Schreck sprang auch die kleine Schwester auf die Füße und starrte entsetzt umher.

Schwarzer, stidiger Rauch erfüllte rings die Luft. Ein Pfaffen und Säulen war hinter ihnen ...

Der Wald und die Heide brannten.

Blutrote Flammen jagten peitschte der Wind durch die Kronen der Bäume, und rote Flammen liefen auch unten auf dem Boden durch blühende Heidekraut hin, kamen gierig auf sie zu. Da hatte aber auch Holf Teller die Schwester, die wie gelähmt stand, schon bei der Hand gepackt und rief sie mit sich fort. Im Laufschritt zurück über den sandigen Heideweg, mit leuchtender

Brust und fliegendem Atem, der Setzer ihnen dicht zur Seite. Der Wind schien sich inzwischen noch heftiger aufgemacht zu haben und peitschte das Feuer, das von der Vahrnrichtung herüberkam, mit rasender Schnelle hinter ihnen her. In stummer Angst eilten sie dahin, fühlten sie doch alle drei — Tod und Verderben waren auf ihren Fersen!

Umwege zum Meere. Einmal die Donau für die Häfen des zgen Meeres und dann die Eisenbahn von Franja nach niki für die Häfen des Ägäischen Meeres sowie itelländischen Meeres und für den italienischen Markt. Aber r hohen Taren für die Durchfuhr durch das Eiserne Tor und höhere Schwierigkeiten auf der anderen Richtung machten, erbiens bis jetzt in wirtschaftlicher Beziehung vollständig ein- fassen lag. In Europa gibt es keinen einzigen Staat, der so serbien umzingelt und ökonomisch verhasst worden wäre rade Serbien.

ie Folge, welche eine so schlechte geographische und wirtschaft- lage auch in den inneren Verhältnissen des Landes mit sich n muß, sind auch in Serbien nicht ausgeblieben. Die Partei- und die sonstigen politischen Zudungen des Landes haben 0 Jahre gedauert und zwangen Serbien schließlich, entschei- Schritte zu tun, um seine wirtschaftliche Emanzipation von rich-Ungarn zu erlangen. Durch die Verwandlung der vor- en Okkupation von Bosnien und der Herzegowina in die ion dieser Länder zu der Doppelmonarchie wurde die ver- ste wirtschaftliche Lage Serbiens noch gesteigert. Und außer wirtschaftlichen Gefahr trat auch eine politische auf. Ser- politisches Gebiet wurde durch die Annexion vor einigen Jah- zu verurteilt, bloß noch eine gewisse Zeit die Rolle des poli- Tampons zwischen Serbien-Ungarn und dem unabhän- Bulgarien zu spielen, das mittlerweile zweimal so groß als en geworden ist. Es ist ein großer Fehler, zu erlauben, daß der Balkanstaaten zweimal so groß wird wie sein Nachbar. ständigen Frieden auf der Balkanhalbinsel wird es nur dann, wenn man streng darauf sieht, daß das Gleichgewicht chen den Balkanstaaten erhalten wird. Auf dieses gewicht hat man damals im Berliner Vertrage bei der Be- ung der Landesgrenzen für Serbien und Montenegro keine ht genommen und ebensowenig auf das Mindestmaß des Ge- , das für das Leben dieser beiden serbischen Staaten absolut ndig ist. Außerdem hat man das nationale Gleichgewicht die großen nationalen Rechte, die Naturrechte, eines jeden s außer acht gelassen. Seit Jahren besteht nun die stets klar sprochene Tendenz, das ganze südslawische Gebiet von Laibach riest bis tief nach Makedonien in einer nationalen Einheit achen und die Kultur auf nationaler Grundlage zu entwickeln. Konfessionen haben sich dem Nationalitätsprinzip untergeord- und die Hauptmasse in diesem südslawischen Komplex bildet erbische Nation, die außerdem auch die günstigste, aber auch swereste Position einnimmt, die jetzt mit den Hauptkampf führte die größten Opfer für diese Idee brachte. Die Serben sind anger Kraft und ihrem ganzen Wesen Vertreter des echten Na- tismus und der Tendenz nach der eiaenen und südslawischen hängigkeit. Der Unabhängigkeitsinstinkt ist so stark, daß er en einzelnen Personen manchmal antisozial erscheint. Auch den unterjocht, waren die Serben als Volksmasse nie in frem- Dienste. Ihre nationale Freiheit mußte mit Gewalt gelöst en. Und die beiden serbischen Staaten werden weiter ihre Aufmerksamkeit der Entwicklung ihrer Armeen und der Volks- rnung widmen, sie werden die nationale Energie in den er- en Teilen der serbischen Nation aufrechterhalten und die Ge- enheit nützen, um die serbische Frage zu e n.

Vermischtes.

Aus der Zeit des Türkenkriegs. Der Augenblick, in dem franke Mann am Goldenen Horn in den letzten Tagen liegt, dem „Zeit Parisien“ Gelegenheit, ein Dokument zu veröffent- i, das an die glorreichste Epoche des türkischen Halbmonds er- t. Es ist der Text der Kriegserklärung, die Sultan Moham- der Zweite im Jahre 1682 dem Kaiser Leopold dem Ersten dem König von Polen überreichen ließ und der folgenden laut hat: „Wir Mohammed, durch die Gnade des Allmächt- Gottes im Himmel, Kaiser vom Orient zum Occident, König rdischen und himmlischen Könige, Grobherz des Heiligen zens, Mauretanien und Jerusalem, Herr und Gebieter des des des gekreuzigten Gottes der Ungläubigen, geben unser ges Wort Dir, dem Kaiser des Reiches, und Dir, dem König Polen, und all Euren Anhängern, daß wir Euer kleines Land Krieg überziehen werden. Wir führen mit uns 13 Häufen mit 1000 (!) Kriegern zu Fuß und zu Pferde, und mit diesem e werden wir Dein kleines Land verwüsten und alles mit er und Schwert vernichten. Wir befehlen Dir, uns in Deiner benz in Wien zu erwarten, auf daß wir Dir den Kopf ab- iden können.“ Das Schriftstück kündigt weiterhin dem „König- von Polen das gleiche Schicksal an, dem wie seinen Parte- gern daneben die fürchterlichen Folterqualen in angenehme icht gestellt werden. Das „Königlein“ Sobieski schaute inbessen Drohungen des Großtürken gering, schlug den allmächtigen tan und entfesselte Wien.

Große Abkürzung der Entfernungen durch den Panama-Kanal. bedrohende Eröffnung des Panama-Kanals wird dem Welt- ebr eine ungeheure Abkürzung der Entfernungen zwischen den elnen Städten bringen. Einige Zahlen, durch die sich ein Ver- ch der Wegentfernungen über Kap Horn und den Panamafanal äglichen läßt, werden am besten die Vorteile des Panama- als dartun. So beträgt der Weg zwischen Hamburg und San ncisco über das Kap Horn 15 603 Seemeilen, während er durch Panamafanal nur 7952 Seemeilen beträgt. Der Unterschied Weglänge beträgt also nicht weniger als 7651 Seemeilen. Ah- e Nähe kommen fast für alle europäischen Städte in Betracht. Von Genua beträgt z. B. der Seeweg nach San Francisco über das Kap Horn 15 132 Seemeilen. Dagegen ist er durch den Pa- namafanal nur 8511 Seemeilen groß. Die Differenz beträgt also 6621 Seemeilen. Die Wege nach Neuport erfahren auch eine un- geheure Abkürzung. So wird z. B. der Weg von Kopenhagen nach Neuport um 7935 Seemeilen gekürzt. Aber das Kap Horn betrug er nämlich 17 679 Seemeilen und durch den Panamafanal 9744 Seemeilen. Von Manila nach Neuport beträgt der Seeweg über das Kap Horn 17 452 Seemeilen. Durch den Panamafanal da- gegen hat er nur eine Größe von 11 580 Seemeilen. Der Unter- schied beträgt demgemäß 5872 Seemeilen. Die größte Differenz weist der Weg von San Francisco nach Neuport auf. Aber das Kap Horn beträgt die Entfernung nämlich 14 840 Seemeilen, durch den Panamafanal 5300 Seemeilen. Der Unterschied ist also fast 10 000 Seemeilen groß.



Die Konkurrenten des Süddeutschen Rundflugs:

Nicolai Maif, München.

1. Polster von Hailer; 2. Leutnant Hailer; 3. Leutnant Vierling; 4. Oberingenieur Hirth, Sieger; 5. v. Kinsinger, Passagier von Kindpaintner; 6. Kindpaintner; 7. Leutnant von Freyberg, Passagier vom Leutnant v. Buttlar; 8. Leutnant v. Buttlar.

„entmen Prinzip“, so muß der General fort, „daß die Vm- stellung der Vorgesetzten fordert, führten wir bei den Val- lern den acht französischen Grundsat von dem Patriotismus zens ein und berührten damit die härteste Gefühlssait die- ller. Wir entflammten in ihnen die Liebe zum Vorgesetz- die Gehorsamkeit zum Zweck der Erreichung eines gemein- am Ideals. (Sind etwa die antimilitaristischen Kundgebungen eiteren im französischen Heere die Folgen dieses Ge- umtes? Red.) Nicht leicht findet man so dankbare Schüler; e Ränke wurden erraten. In tatsächlicher Hinsicht verwir- wir die starke französische Angriffsmethode, nämlich die e eine harte Artillerie gestützte Offensive. (Als ob das nicht ie deutsche Methode wäre! Red.) Die Brutalität der eführung, wie sie im Wesen des draußengerischen französi- Soldaten liegt, wurde von dem Bulgaren vollkommen ge- . Im Kampf um ein hundertjähriges Ideal gab es für ihn

befehlen, das Königreich doch zu seinem ökonomischen und politi- schen Vasallen zu machen. Durch das an Österreich-Ungarn gegebene Mandat, Bosnien und die Herzegowina zu besetzen, hat der Ver- liner Kongreß die Schaffung einer ununterbrochenen Reihe von slawischen Staaten auf der nördlichen Hälfte der Balkanhalbinsel verhindert und eine europäische Großmacht zu einem Balkanstaate gemacht. Dadurch wurde die territoriale Vereinigung der zwei serbischen Staaten, des Königreichs Serbien und des jetzigen Kö- nigreichs Montenegro, hintangehalten. Die westliche Grenze Ser- biens wurde seit 1878 bis auf den heutigen Tag von Österreich- Ungarn aus politischen Gründen hermetisch geschlossen. Dadurch verlor Serbien die alte Handelsstraße von Mostra Gora über Kottisch nach Ragusa und somit den freien Ausgang zum Adriatischen Meere. Es blieben für Serbien noch zwei Richtungen, um seine Produkte auszuführen, aber diese waren zwei



Ph. Freudenberg.

Letzte Neuheiten in allen Abteilungen, grösste Auswahl.
Beachten Sie mein Inserat auf der folgenden Seite.

Weiß-

Bettuch-Nessel

ca. 155 cm breit, solide, westfälische Qual., Mtr. 52
ca. 160 cm breit, schwere süddeutsche Ware, Mtr. 68

Bettuch-Halbleinen

gute westfälische Qual., ca. 150 cm breit, Mtr. 75
ca. 160 cm breit, Mtr. 78

gute Bielefelder Ware, ca. 150 cm breit, Mtr. 105
ca. 160 cm breit, Mtr. 120

Bettuch-Reinleinen

Bettuch-Reinleinen bewährtes Fabrikat, ca. 160 cm breit, Mtr. 195

Chiffon-Betttücher

Chiffon-Betttücher ca. 160x225 cm, gute westfälische Qualität, gefäumt, Std. 185

Chiffon-Betttücher ca. 160x225 cm, gute süddeutsche Ware, gefäumt, Std. 225

Reinleinen. Küchentücher ca. 60x80 cm, gef. u. geb., schlei. Fabrikat, 1/4 Dg. 240

Reinleinen. Handtücher ca. 60x100 cm, gefäumt u. gebänd., Versienform mit Satinkante, 1/4 Dg. 475

Reinleinen! bedeutend unter Preis! ca. 130x160 cm Tischtücher ca. 130x200 cm 2.75 — glatt — 3.50
Servietten, ca. 60x60 cm, Dg. 5.50

Zur Seite in dem Unterholz wurde es lebendig. Ein wildes Brechen und Knarren — ein Rudel Riehe brach in wilder Nacht hervor. Doch eins davon blieb plötzlich stehen wie gebannt und brach dann fliegend zusammen. Und dicht dahinter, fast Seite an Seite, kniete ein Hase mit seinem Todfeind, einem Fuchs, vereint in wilder Todesangst dahin.

Ein stummes Grauen schüttelte die Kinder. In großen Tropfen stand der Schweiß auf ihren glühenden Stirnen. Alle Augenblicke fiel Annemie in dem holperigen Heideweg nieder, doch Rolf zitterte sie mit äußerster Kraft wieder hoch. Er weinte nicht, nur immer wieder sah er in stummem Entsetzen rückwärts. Sie kamen ja gar nicht weiter! ... Und das Feuer immer näher! Dies furchtbare Prasseln und Säusen — die schredlichen roten Flammen! Und dieser eiskaltende, schwärzgelbe Qualm.

Auf Annemies weisem Strohhut glommt plötzlich ein großer Flughaute auf. Er schlug ihn entsetzt herunter und fing mit lauter Stimme an ein kindliches Gebet zu flammeln, das Annemie ihm schluchzend nachsprach, bis sie vor übergrößer Erschöpfung von neuem niederbrach. Doch wieder mit leuchtendem Atem hob der Bruder sie in die

Höhe, lud sie mit seiner letzten Kraft auf seine Arme

schleppte ächzend vorwärts.

Fast blaulich färbte sich das Gesicht des Knaben.

Plut brauste ihm in den Adern, und rote Kreise vor seinen Augen umher. Nur wenige Schritte noch

fühlte er — dann brach auch er mit letzter Kraft zusammen.

Da plötzlich war's, als hätte aus der Erde Laut zu ihnen herüber... Ein Ruf!

Und quer zwischen den bühnen Wäldern kamen

seinen Heide kam etwas Neues herüber...

Ob sie der liebe Gott erhört hatte? ...

Namen sie dort nicht schon — der Kinder Schreie

von denen Multi ihnen erst kürzlich so schön schiedlichen erzählt hatte?

Verlagenden Atems sahen sie den himmlischen entgegen. Aber Engel — die sahen doch nicht zu

Und doch schienen die beiden schlanken Kinder mit den lichtblauen Trübsalgebirgen und den

Fittichen an den Schultern Engel zu sein, Engel, von Gott gesandt.

Die kleine Elvira und Carlos auf ihren

waren's! Ein gellender Pfiff ertönte, den Rolf

sam erwiderte, dann hatten sie sich verabschiedet.

„He — Allah! Allons, Reine!“ Mit lauten

feuerteten die kleinen Kunstreiter die Heide an, mit

Rud parierten sie die Tiere, bischwell sprangen



Feierkranzung der Nelsonsäule auf dem Trafalgar-square in London zum Gedächtnis von Nelsons Sieg über die spanisch-französische Flotte am 21. Oktober 1805.

Extra-Angebote in Damen-Schürzen

Serie I jedes Stück 90

Blusenschürzen aus gutem Siamosen, mit Blende und gewebter breiter Borde.

Blusenschürzen aus blau getupft Körper oder türkisch Satin, mit uni Blende.

Blusenteeschürzen aus türkisch Satin, mit Bordüre und Falten-Volant.

Zierschürzen mit Träger, weiß, rundum Stickerei und Einlag.

Bordschürzen aus doppelseitig. Körper, mit Volant und Tasche.

Serie II jedes Stück 1.45

Blusenschürzen aus hell und dunkel Siamosen, vollweit, mit Blenden und Paspel.

Blusenschürzen in doppelseitig getupft Körper, mit breiter farbiger Borde.

Prinzeß-Teeschürzen in neuen türkischen Dessins, mit breiten uni Blenden.

Weisse Zierschürzen mit Träger, getupft Mull, mit breit. Einlag, rundum Stickerei.

Serie III jedes Stück 1.95

Blusenschürzen aus solid. Siamosen, extra weit, mit farbiger Paspel u. uni Blende.

Blusenschürzen aus blau getupft Körper u. türkisch Satin, mit breit. Blende u. Paspel.

Kleiderschürzen mit Ärmel, guter Siamosen und breiten Blenden, vollweit.

Weisse Zierschürzen mit Träger, glatter Batist, rundum Stickerei-Einlag und Falten-Volant.

Serie IV jedes Stück 2.25

Blusenschürzen extra weit, Siamosen, reich mit Blenden und Paspel best.

Prinzeß-Teeschürzen weiß, glatt getupft Mull, rundum guter Stickerei-Einlag.

Zierschürzen mit Träger, mod. farbig Prinzeß-Blusenform mit durchgehendem Einlag.

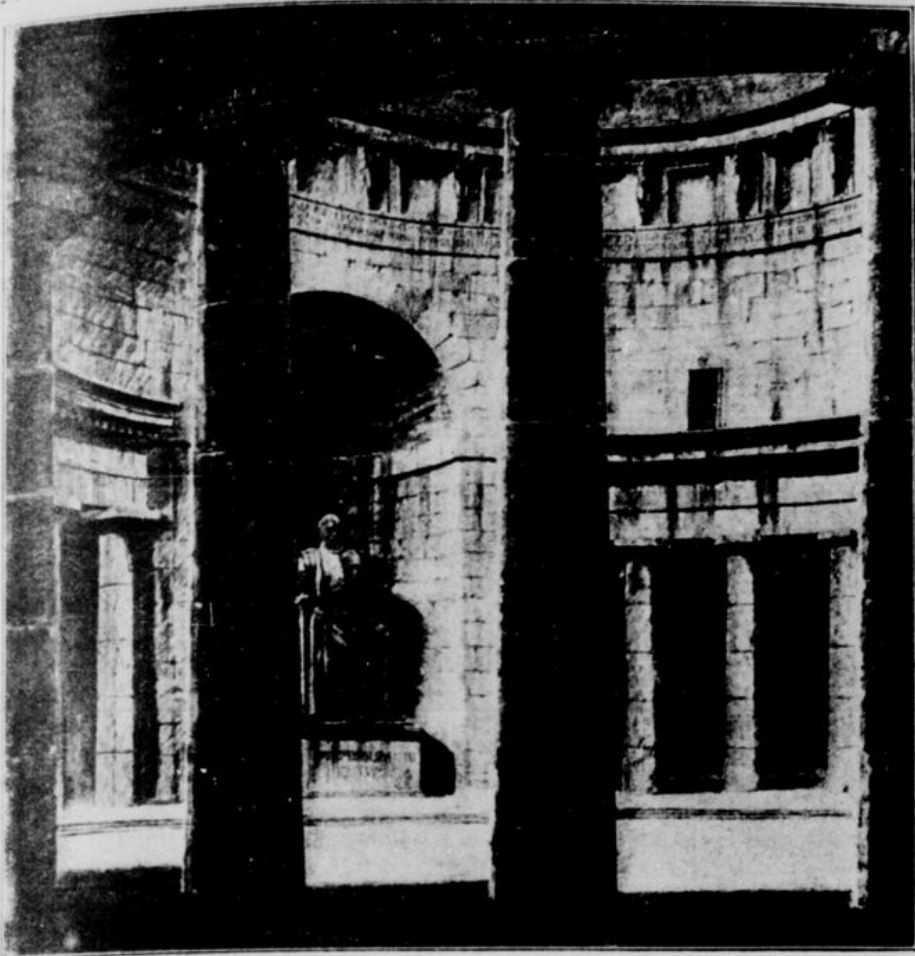
Englische Servierschürzen glatt Batist, mit eleganter Mull-Stickerei.

Rissenbezug aus gutem Cretonne gelurbelt 75
Rissenbezug mit Rosenbogen festioniert 85
Rissenbezug mit 3 Bälchen festioniert 1.25
Bettbezug ca. 130/200 cm solider Chiffon 2.90
Bettbezug ca. 130/200 cm, festioniert 4.25
Ueberschlaglaken 160/250 cm, aus Chiffon 3.25

Leonh. Tietz

Altien-Gesellschaft • Elberfeld

Besonders billig!
Ein großer Kaffee-Decke
Posten
ca. 125x150 cm groß, darunter extra
schwere hohlgewebte Qual. 2.95
täten 2.95



Das National-Bismarckdenkmal auf der Elisenhöhe bei Wingen: Das Innere mit dem abgeänderten Bismarck von Professor Lederer. Jul. Sohn, Düsseldorf.

von selber in äußerster Hast, und Arnold mußte sich beeilen, nicht dahinter zu halten. Alle Augenblicke lag noch ein glühender Funkenregen ihnen über die Köpfe hinweg. Aber sie fühlten alleamt, nur eine kurze Strecke noch in diesem Tempo, dann waren sie außer Gefahr.

Schon hatten sie deutlich das Rufen menschlicher Stimmen und Feuer Signale ertönen. Die Dorfbewohner und Balda beiter nahen. Rolf Detlevs Angst war plötzlich ganz verschwunden. Ein heißes Vergnügen strahlte ihm aus den lachenden Augen. Jammer war das! So etwas konnte ihm gefallen!

Wenn ihn so die Leute, die andern

Umwege zum Meere. Einmal die Donau für die Häfen des zgen Meeres und dann die Eisenbahn von Trajan nach niti für die Häfen des Agäischen Meeres sowie itelländischen Meeres und für den italienischen Markt. Aber r hohen Taxen für die Durchfuhr durch das Eiserne Tor und röhre Schwierigkeiten auf der anderen Richtung machten, erbien bis jetzt in wirtschaftlicher Beziehung vollständig ein- fassen lag. In Europa gibt es keinen einzigen Staat, der so rerbien umzingelt und ökonomisch verlastet worden wäre rade Serbien.

ie Folge, welche eine so schlechte geographische und wirtschaft- tage auch in den inneren Verhältnissen des Landes mit sich n muß, sind auch in Serbien nicht ausgeblieben. Die Partei- und die sonstigen politischen Forderungen des Landes haben 0 Jahre gedauert und zwangen Serbien schließlich, entschei- Schritte zu tun, um seine wirtschaftliche Emanzipation von rich-Ungarn zu erlangen. Durch die Verwandlung der vor- Okkupation von Bosnien und der Herzegowina in die ion dieser Länder zu der Doppelmonarchie wurde die ver- te wirtschaftliche Lage Serbiens noch gefährdet. Und außer wirtschaftlichen Gefahr trat auch eine politische auf. Ser- politisches Gebiet wurde durch die Annexion vor einigen Jah- zu verurteilt, bloß noch eine gewisse Zeit die Rolle des poli- Tampons zwischen Österreich-Ungarn und dem unabhän- Bulgarien zu spielen, das mittlerweile zweimal so groß als en geworden ist. Es ist ein großer Fehler, zu erlauben, daß der Balkanstaaten zweimal so groß wird wie sein Nachbar. ständigen Kriegen auf der Balkanhalbinsel wird es nur dann, wenn man streng darauf sieht, daß das Gleichgewicht chen den Balkanstaaten erhalten wird. Auf dieses gewicht hat man damals im Berliner Vertrag bei der Be- ung der Landesgrenzen für Serbien und Montenegro keine ht genommen und ebensowenig auf das Mindestmaß des Ge- , das für das Leben dieser beiden serbischen Staaten absolut ndig ist. Außerdem hat man das nationale Gleichgewicht die großen nationalen Rechte, die Naturrechte, eines jeden s außer acht gelassen. Seit Jahren besteht nun die stets klar sprochene Tendenz, das ganze südslawische Gebiet von Laibach riest bis tief nach Makedonien zu einer nationalen Einheit achen und die Kultur auf nationaler Grundlage zu entwickeln. Konfessionen haben sich dem Nationalitätsprinzip untergeord- und die Souveränität in diesem südslawischen Komplex bildet erbische Nation, die außerdem auch die günstigste, aber auch hwerste Position einnimmt, die jetzt mit den Hauptkämpfe führte die größten Opfer für diese Idee brachte. Die Serben sind anger Kraft und ihrem ganzen Wesen Vertreter des echten Na- tismus und der Tendenz nach der eigenen und südslawischen hängigkeit. Der Unabhängigkeitsinstinkt ist so stark, daß er en einzelnen Personen manchmal antisozial erscheint. Auch den unterjocht, waren die Serben als Volksmasse nie in frem- Dienste. Ihre nationale Arbeit mußte mit Gewalt gelöst en. Und die beiden serbischen Staaten werden weiter ihre : Aufmerksamkeit der Entwicklung ihrer Armeen und der Volks- rung widmen, sie werden die nationale Energie in den er- en Teilen der serbischen Nation aufrechterhalten und die Ge- enheit nützen, um die serbische Frage zu en.

Vermischtes.

Aus der Zeit des Türkenscheitens. Der Augenblick, in dem ranke Rom" am Goldenen Horn in den letzten Tagen liegt, dem "Petit Parisien" Gelegenheit, ein Dokument zu veröffent- i, das an die glorreichste Epoche des türkischen Halbmonds ert. Es ist der Text der Kriegserklärung, die Sultan Moham- der Zweite im Jahre 1682 dem Kaiser Leopold dem Ersten dem König von Polen überreichen ließ und der folgenden laut hat: "Wir Mohammed, durch die Gnade des Allmächt- Gottes im Himmel, Kaiser vom Orient zum Occident, König rdischen und himmlischen Könige, Großherr des Heiligen iens, Konstantinens und Jerusalems, Herr und Gebieter des des gekreuzigten Gottes der Ungläubigen, geben unter ges Wort Dir, dem Kaiser des Reiches, und Dir, dem König Polen, und all' Euren Anhängern, daß wir Euer kleines Land rieg überziehen werden. Wir führen mit uns 13 Fürsten mit 1000 (!) Krieger zu Fuß und zu Pferde, und mit diesem er werden wir Dein kleines Land verwüsten und all' mit er und Schwert vernichten. Wir beschlen Dir, uns in Diner denz in Wien zu erwarten, auf daß wir Dir den Kopf ab- iden können." Das Schriftstück kündigt weiterhin dem "König- von Polen das gleiche Schicksal an, dem wie seinen Partei- zern daneben die fürchterlichsten Völkermorden in angenehme icht gestellt werden. Das "Königlein" Sobieski achtete indessen rohungen des Großtürken gering, schlug den allmächtigen tan und entsetzte Wien.

Große Abkürzung der Entfernungen durch den Panama Kanal. bevorstehende Eröffnung des Panama-Kanals wird dem Welt- ehr eine ungeheure Abkürzung der Entfernungen zwischen den elnen Städten bringen. Einige Zahlen, durch die sich ein Ver- ch der Wegentfernungen über Kap Horn und den Panamakanal äglichen läßt, werden am besten die Vorteile des Panama- als dartun. So beträgt der Weg zwischen Hamburg und San ncisco über das Kap Horn 15 600 Seemeilen, während er durch Panamakanal nur 7952 Seemeilen beträgt. Der Unterschied Weglänge beträgt also nicht weniger als 7651 Seemeilen. Abn- ige Nähe kommen fast für alle europäischen Städte in Betracht. Von Genua beträgt z. B. der Seeweg nach San Francisco über das Kap Horn 15 132 Seemeilen. Dagegen ist er durch den Pa- nanakanal nur 8511 Seemeilen groß. Die Differenz beträgt also 6621 Seemeilen. Die Wege nach New York erfahren auch eine un- geheure Abkürzung. So wird z. B. der Weg von Yokohama nach New York um 7935 Seemeilen gekürzt. Aber das Kap Horn betrug er nämlich 17 679 Seemeilen und durch den Panamakanal 9744 Seemeilen. Von Manila nach New York beträgt der Seeweg über das Kap Horn 17 452 Seemeilen. Durch den Panamakanal da- gegen hat er nur eine Größe von 11 580 Seemeilen. Der Unter- schied beträgt demgemäß 5872 Seemeilen. Die größte Differenz weist der Weg von San Francisco nach New York auf. Aber das Kap Horn beträgt die Entfernung nämlich 14 840 Seemeilen, durch den Panamakanal 5390 Seemeilen. Der Unterschied ist also fast 10 000 Seemeilen groß.

befehen, das Königreich doch zu seinem ökonomischen und politi- schen Vasallen zu machen. Durch das an Österreich-Ungarn gegebene Mandat, Bosnien und die Herzegowina zu besetzen, hat der Ver- liner Kongreß die Schaffung einer ununterbrochenen Reihe von slawischen Staaten auf der nördlichen Hälfte der Balkanhalbinsel verhindert und eine europäische Großmacht zu einem Balkanstaate gemacht. Dadurch wurde die territoriale Vereinigung der zwei serbischen Staaten, des Königreichs Serbien und des jetzigen Kö- nigreichs Montenegro, hintangehalten. Die westliche Grenze Ser- biens wurde seit 1878 bis auf den heutigen Tag von Österreich- Ungarn aus politischen Gründen hermetisch geschlossen. Dadurch verlor Serbien die alte Handelsstraße von Mokra Gora über Koficha nach Ragusa und somit den freien Ausgang zum Adriatischen Meere. Es blieben für Serbien noch zwei Richtungen, um seine Produkte auszuführen, aber diese waren zwei

den deutschen Prinzip, so fuhr der General fort, daß die blinde annehmung der Vorgelegten fördert, führten wir bei den Val- lern den echt französischen Grundsatz von dem Patriotismus rersens ein und berührten damit die stärkste Gefühlssaiten die- aller. Wir entflammten in ihnen die Liebe zum Vorgeleg- die Gehorsamkeit zum Zweck der Erreichung eines gemein- en Zwecks. (Sind etwa die antimilitaristischen Kundgebungen Montenerien im französischen Heere die Folgen dieses Ge- hauptwes? Red.) Nicht leicht findet man so dankbare Schüler; ere Wünsche wurden erraten. In taktischer Hinsicht vertritt- ren wir die klassische französische Angriffsmethode, nämlich die ch eine starke Artillerie geführte Offensive. (Als ob das nicht ch die deutsche Methode wäre! Red.) Die Brutalität der empführung, wie sie im Wesen des draußängerrischen französi- en Soldaten liegt, wurde von dem Bulgaren vollkommen ge- fassen. Im Kampf um ein hundertjähriges Ideal gab es für ihn



Ph. Freudenberg.

Letzte Neuheiten in allen Abteilungen, grösste Auswahl.
Beachten Sie mein Inserat auf der folgenden Seite.

Weiß-

Bettuch-Nessel
ca. 155 cm breit, solide, ca. 160 cm breit, schwere
westfälische 52, süddeutsche 68,
Qual, Mtr. Ware, Mtr.

Bettuch-Halbleinen
gute westfälische 75, ca. 160 cm 78,
Qual, ca. 150 cm breit, Mtr. breite, Mtr.
gute Bielefelder 105, ca. 160 cm 120,
Ware, ca. 150 cm breite, Mtr. Mtr.

Bettuch-Reinleinen
Bettuch-Reinleinen bewährtes 195
Fabrikat, ca. 160 cm breit Mtr.

Chiffon-Bettücher
Chiffon-Bettücher ca. 160x225 185
cm, gute westfälische Qualität, gefärbt, Std.
Chiffon-Bettücher ca. 160x525 225
cm, gute süddeutsche Ware, gefärbt .. Std.

Reinleinen. Küchentücher 240
ca. 60x80 cm, gef. u. geb., schief. Fabrikat, 1/2, Dg.
Reinleinen. Handtücher ca. 60x100 cm, 475
gefärbt u. geb.,
Westförm mit Satinfalte .. 1/2, Dg.

Rein-Leinen! bedeutend unter Preis!
ca. 130x160 cm **Tischtücher** ca. 130x200 cm
2.75 = gefärbt = 3.50
Servietten, ca. 60x60 cm, Dg. 5.50

Extra-Angebote in Damen-Schürzen

Serie I 90
jedes Stück
Blusenschürzen aus gutem Siamosen,
mit Blende und gewebter breiter Borde.
Blusenschürzen aus blau getupft
Körper oder türkisch Satin, mit uni Blende.
Blusenteeschürzen aus türkisch Sa-
tin, mit Bordüre und Falten-Volant.
Zierschürzen mit Träger, weiß, rundum
Stiderei und Einsatz.
Bordschürzen aus doppelseitig. Körper,
mit Volant und Tasche.

Serie II 1.45
jedes Stück
Blusenschürzen aus hell und dunkel
Siamosen, vollweit, mit Blenden und Paspel.
Blusenschürzen in doppelseitig ge-
tupft Körper, mit breiter farbiger Borde.
Prinzeß-Teeschürzen in neuen
türkischen Dessins, mit breiten uni Blenden.
Weisse Zierschürzen mit Träger,
getupft Null, mit breit. Einsatz, rundum Stiderei.

Serie III 1.95
jedes Stück
Blusenschürzen aus solid. Siamosen,
extra weit, mit farbiger Paspel u. uni Blende.
Blusenschürzen aus blau getupft
Körper u. türkisch Satin, mit breit. Blende u. Paspel.
Kleiderschürzen mit Ärmel, guter
Siamosen und breiten Blenden, vollweit.
Weisse Zierschürzen mit Träger,
rundum Stiderei-Einsatz und Falten-Volant.

Serie IV 2.25
jedes Stück
Blusenschürzen extra weit, Siamosen,
reich mit Blenden und Paspel belegt.
Prinzeß-Teeschürzen weiß, glatt
getupft Null, rundum guter Stiderei-Einsatz.
Zierschürzen mit Träger, modisch
Prinzeß-Blusenform mit durchgehendem Einsatz.
Englische Servierschürzen
glatt Satin, mit eleganter Null-Stiderei.

Rissenbezug aus gutem Cretonne gefärbt 75,
Rissenbezug mit Rosenbogen festoniert .. 85,
Rissenbezug mit 3 Bälchen festoniert .. 1.25
Bettbezug ca. 130/200 cm solider Chiffon 2.90
Bettbezug ca. 130/200 cm, festoniert .. 4.25
Ueberschlaglaken 160/250 cm, aus Chiffon 3.25

Leonh. Tietz

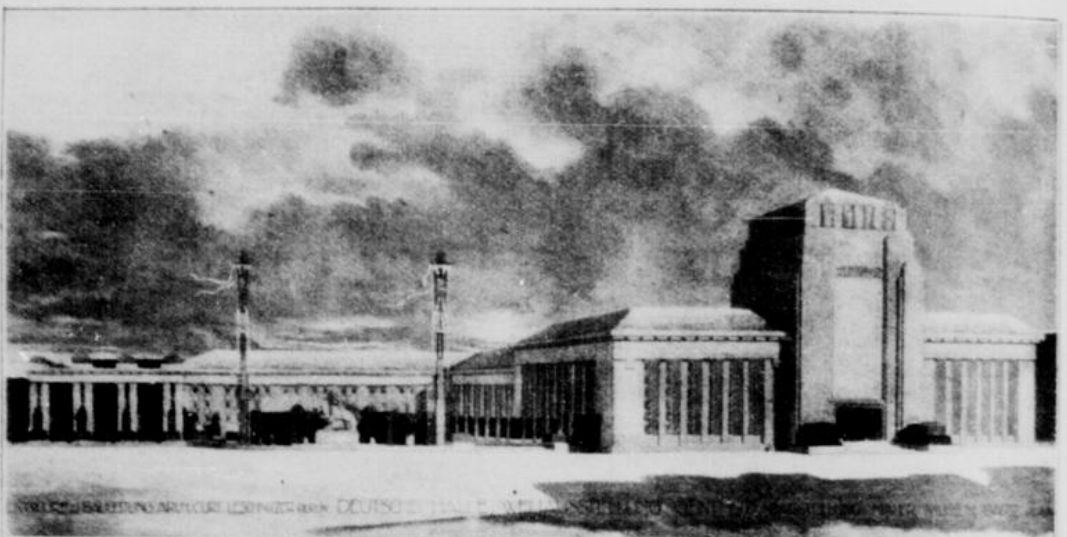
Aktien-Gesellschaft • Elberfeld

Besonders billig!
Ein großer Kaffee-Decke
Posten
ca. 125 x 150 cm groß, darunter extra
schwere hochgewebte Qual. 2.75
täten Std. 2.75

Angen haben! Nur ihre kleinen Schlingel waren, je näher sie dem
Tische kamen, desto weiterfingen geworden. Und als Rolf Tietz ver-
wundert nach dem Grund gefragt, gehalten sie ihn auch ein. Es
drohte ihnen nun zweifelsohne noch ein böser Empfang für diesen
eigenmächtigen Späher und für die abgetriebenen Flecke. Und
Tietz Rolf, ihr Kommand — denn Eltern hatten sie nicht
mehr — schlug
ell überdies mit
der Felleise ..
Schroden so-
den Rolf Tietz
und Anne-
mie wieder nun
plötzlich drein.
Ihre kleinen
Freunde be-
nahmen Schläge da-
für, daß sie
ihnen heimlich
so mutig zu Hilfe
geht waren?
Das durfte nicht
gehen! Wie
trauzten ihre Ge-
danken, denn weil
die Flecke in
tübigen Schritt
versetzten und
schon das graue
Zeltdach sichtbar
wurde. Da ploß-
lich tauchte dort,
wo der Weg ins
Dorf einmün-
dete, als erster
aus einer Gruppe Menschen gleichfalls ein Reiter auf. Und weiter
zu ihm eine weibliche Gestalt — die Eltern, die kamen, sie zu suchen.
Nun wurde Rat — die mußten auch ihren kleinen Freunden helfen.
Da waren die Nahenden, die plötzlich ihren Augen nicht zu
trauen schienen, auch schon herangefommen. Der Gutsheer, der
sein Pferd
einem Dorf-
jungen über-
geben hatte,
und die blonde
Frau ihm zur
Seite mit den
angstvoll ver-
störten Ge-
sichtern hatten
wie auf ein
Wunder. Wo-
ren das wirk-
lich ihre Kin-
der, die un-
schuldig dort mit
den kleinen
Akrobaten zu-
sammen auf
den Pferden
hoben? Gottlob
und Dank —
sie waren's! Streckten ihnen die Hände entgegen — und Vater und
Mutter stützten auf sie zu, hoben ihre Kinder herunter, schlossen sie in
die Arme und hielten wortlos zu, wie ihre Lieblinge mit sich über-
fügenden Worten und lebhaften Pantomimen ihr aufregendes Er-
lebnis und von dem Heldenmut der kleinen Reiter erzählten. In den
Augen der blauen Frau glänzte etwas Heuchtes, als sie den jarten



Das am 27. Oktober enthüllte Denkmal für das 6. Brandenburgische Infanterieregiment von
Alvensleben Nr. 52 an der Chaussee Rezonville-Bionville. (Eigenes Foto, Mgr.)



Die deutsche Halle auf der Weltausstellung in Gent 1913, entworfen vom Architekten Leschnitzer, Berlin.

ferner Gegend ein. Die Schriftzüge sind unendlich so hart
daß sie nur mühsam zu entziffern sind. Er ist bei einer
Truppe tätig, bei der er's besser hat. Und dann — es
Schweizer, die kleine Elvira, betritt, so hat sie nicht mehr
und braucht nun künftig nichts mehr. (Schluß) — Zwei-
drige ist nicht mehr zu lesen. Es scheint von Tietz

Verantwortlich für die Redaktion: Bruno Schippang — Verlag und Druck: W. Girardet, Elberfeld-Stein.